

Altschrift.

Gefragter Herr!

Indem ich Ihnen den Empfang Ihres ganz
erhellen Bescheides anzeigen, erlaube ich mir zugleich
Ihnen den besten Dank zu sagen für die gütige
Befürderung und Absicht, mit welcher Sie mich durch
dieselben besuchen. Als Student Ihres vorerwähnten Paares,
so bin ich mir verbunden, was ich Ihnen davon
knäufelnd Becker mit seiner Aufzucht auszusagen, dass
ich gerne bereit bin mit Ihnen, besuche einen Paar,
sind nach Wien in Aufzuchtling zu werden und es
dankbar auszusagen würde, wenn Sie die Freund-
lichkeit haben würden, dies für die Freund-
schaft zu thun, die Sie in Gütigkeit zu mir,
möglichst.

Demnach möchte ich indes, dass diese
Aufzuchtling der im Aufzucht der Grundbedingungen
bewegen würden, welche mir für ein künstliches Wien,
den wesentlich und notwendig aufzuheben und ohne die,
von Erfüllung ist mir eine Ausübung meiner jetzi-
gen Lage nicht möglich würde. Es ist dieselbe mit
größerer Aufmerksamkeit und ich möchte sie mir
auf einen nach allen Seiten hin auszurollen und von,
heilfrohem Blick zu verlassen.

Demnach sind es vier Punkte, welche ich Sie
bitte in diesem Sinne zu erwägen:

1. Zeit und Freizeit für mein eigenes Schreiben,
2. Selbstständigkeit der Paarstellung,
3. Große, schöne Akazienwälder und weite für
umfangreiche künstlerische Arbeiten und im von
Künsten Wesenmäßig von einem freien geistlich

zu sein, eine freie unabhängige Wöfning,
4. Müßte es eine saugende sein, meine zornig
grosen angafangenen Bilden saugend auf in Rom
zu rollenden, was zu beweis vlla Nachweilungem ge,
kaufen sind.

Die röhren Euerkennung dieper Punkt,
sowie die übrigen Freyen, in walfen zureifanten
Gefalt, Muzigo-Kosten u. p. w. inbeziffen wören,
bleibe dem den mündigen Nachkennung überlassen.

Jedem ist diese gaffeltomige Müßig-
kung bepflichtet, wörend ist eine auf wödzupponen,
wie sehr es mich freuen wönde, wenn gausentlich wö-
ren zu koten. Die Mülla Stuyist bleibe ist in hui-
dalbey offro Papusat gersöntig, falls die Muzkünde
mit Muzfölkern dieper gausalten sellen.

Mit wödzupponen gausentlich

Kupalm Feuerbach ^{my}/₇

Waidalbay 11. Juni 1872.

